

Werte und Normen

„Normen“ (lat. norma = Regel) bezeichnen Handlungsvorschriften. Sie drücken aus, dass eine bestimmte Handlung geboten, erlaubt oder verboten ist. Also etwa: „Du sollst die Wahrheit sagen!“, „Du darfst Alkohol trinken!“, oder „Du sollst nicht stehlen!“

„Werte“ stellen hingegen allgemeine Zielorientierungen des Handelns dar. Diese Ziele werden von Menschen in unterschiedlichem Maße geschätzt und erstrebt. So ist dem einen etwa „Schönheit“ besonders wichtig, dem anderen „Gesundheit“. Der erste gibt deshalb viel Geld für schöne Kleider aus, der zweite treibt viel Sport.

Zwischen Werten und Normen besteht ein enger Zusammenhang. Zu jeder Norm gibt es einen bestimmten Wert, der durch die Norm verwirklicht werden soll. Umgekehrt kann jedem Wert eine bestimmte Norm als eine Art Handlungsregel zugeordnet werden. Dem Wert „Hilfsbereitschaft“ entspricht also die Norm „Sei hilfsbereit!“, oder noch genauer: „Hilf blinden Menschen über die Straße!“

Beispiele für den Zusammenhang zwischen Werte und Normen:

Wert (=allgemeine Zielorientierung für das Handeln)	Norm (=konkrete Handlungsvorschrift)
Gerechtigkeit	„Du sollst jeden gleich behandeln!“
Ehrlichkeit	„Du sollst nicht lügen!“ „Du sollst immer die Wahrheit sagen!“
Verantwortung	„Du sollst für die Folgen deiner Handlungen einstehen!“
Umwelt	„Du sollst die Natur nicht zerstören!“ „Du sollst die Umwelt erhalten!“
Höflichkeit	„Du sollst andere Menschen zur Begrüßung die Hand geben!“ „Du sollst älteren Menschen den Platz in der Straßenbahn anbieten!“
Leben	„Du sollst nicht töten!“
Solidarität	„Du sollst Menschen in Not beistehen!“
Wahrheit	„Du sollst nicht lügen!“
Freiheit	„Jeder darf tun, was er will, solange er niemand anderen in seiner Freiheit einschränkt!“
Frieden	„Löse Konflikte ohne Gewalt!“